

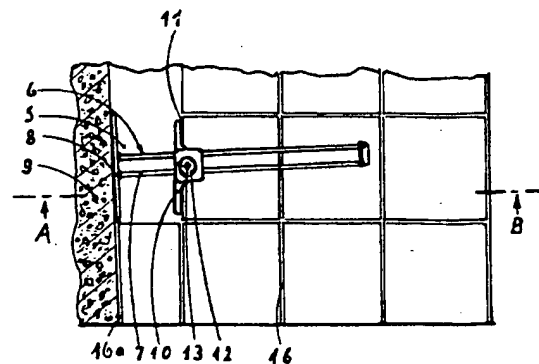


⑦1 Anmelder:  
Gail, Josef, 8890 Aichach, DE

⑦2 Erfinder:  
Niedermeier, Franz; Gail, Josef, 8890 Aichach, DE

⑤4 Werkzeug zum Verlegen von Platten

⑤7 Es wird ein Werkzeug zum Verlegen von Wand- oder Bodenplatten, insbesondere im Baubereich vorgeschlagen. Das Werkzeug (6) besteht aus einem Führungsgestänge (7), mit welchem ein Anschlag (8) fest verbunden ist und auf welchem ein Gegenanschlag (10) verschieb- und winkleinstellbar angeordnet ist. Die Dicke (15) der Anschlagflächen (8 und 10) entspricht der vorgesehenen Fugenbreite (16).



## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Werkzeug, insbesondere zum Verlegen von Wand- oder Bodenplatten im Bausektor. Beim Anbringen von Wandplatten, allgemein als Fliesenlegen bezeichnet, wird die Verwendung des erfindungsgemäßen Werkzeuges beispielhaft demonstriert.

Fliesen oder auch andere Bauplatten werden in genormten Maßen hergestellt und geliefert. Längen oder Höhen von Wänden sind in der Regel nicht auf die genormten Plattenmaße ausgerichtet und es müssen bei der Verlegearbeit Platten für Restflächen zugeschnitten werden. Dabei sind die einzuhaltenden Fugenbreiten zu berücksichtigen, wobei erschwerend hinzukommt, daß der Verlauf der Anschlußwand nicht immer gerade ist und dadurch ein maßlich genauer Winkelschnitt erforderlich ist.

Das Anfertigen maßlich genauer Plattenzuschnitte für die Restflächen erfordert daher beachtliches Können und ist zeitaufwendig.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist ein Werkzeug zur einfachen Maßermittlung für diese Plattenzuschnitte und gleichzeitig zur Maßübertragung auf eine Platte, aus welcher der Zuschnitt gefertigt werden soll.

Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 gekennzeichneten Merkmale gelöst.

Die mit dem Führungsgestänge fest verbundene Anschlagfläche wird bei der Maßaufnahme an der Anschlußwand angelegt und die verschiebbare Gegenanschlagfläche auf dem Führungsgestänge in der Restfläche bis zur letztverlegten Plattenreihe verschoben und festgeklemt. Das Bruttomaß für den an dieser Stelle erforderlichen Plattenzuschnitt ist dadurch aufgenommen.

Nachfolgend wird mit dem so eingestellten Werkzeug das Maß auf eine zuzuschneidende Platte übertragen. Dabei wird die festgekleimte Gegenanschlagfläche innen am Plattenrand angeschlagen und die mit dem Führungsgestänge fest verbundene Anschlagfläche auf die Platte gelegt, anschließend an der Anschlagfläche innen auf der Platte eine Markierungslinie gezogen, der entlang der Trennschnitt erfolgt.

Durch die Dicke der Anschlagflächen, welche dem vorgesehenen Fugenmaß entspricht, ergibt sich eine Schablone für den erforderlichen Plattenzuschnitt, bei welcher die Fugenbreite berücksichtigt ist.

In Ausgestaltung der Erfindung ist der auf der Führungsschiene verstellbare Gegenanschlag schwenkbar ausgeführt, dadurch ist auch eine genaue Maßaufnahme und Übertragung für Plattenzuschnitte an einer schräg verlaufenden Anschlußwand möglich.

Mit dem erfindungsgemäß vorgeschlagenen Werkzeug können auf sehr einfache Weise für Restflächen exakt passende Plattenzuschnitte ermittelt werden, bei welchen der Fugenabstand berücksichtigt ist und bei welchen gegebenenfalls ein Winkelschnitt erforderlich ist.

Ein zeitaufwendiges Ausmessen mit einem Maßstab, ein Abziehen von Fugenbreiten oder Vermessen von Winkelschnitten erübrigt sich dabei.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Es zeigt:

Fig. 1 in Ansicht eine mit Ausnahme von einer Restfläche mit Platten verkleidete Wandfläche mit dem erfindungsgemäßen Werkzeug bei der Zuschnittermittlung;

Fig. 2 eine Schnittansicht nach dem Verlauf der Linie A, B nach der Fig. 1;

Fig. 3 das Werkzeug bei der Maßübertragung auf eine Platte, aus welcher ein Zuschnitt hergestellt wird.

Auf der Wandfläche nach der Fig. 1 ist für die Restfläche 5 ein Plattenzuschnitt erforderlich. Zur Maßaufnahme wird vom Werkzeug 6 die mit dem Führungsgestänge 7 fest verbundene Anschlagfläche 8 an der Anschlußwand 9 angelegt und die auf dem Führungsgestänge 7 verschiebbare Gegenanschlagfläche 10 bis zum Rand 11 der schon verlegten Plattenreihe, wie aus der Fig. 2 ersichtlich, verschoben und mittels einer Rändelmutter 12 mit einer Klemmschraube 13 arretiert.

Die Gegenanschlagfläche 10 ist über einen Drehpunkt, welcher zweckmäßig mit der Klemmschraube 13 gebildet ist, über die Klemmschraube 13 mit Klemmklotzen 14 verbunden und kann dadurch im Bezug zur Anschlagfläche 8 bei einer schräg verlaufenden Anschlußwand 9 im erforderlichen Winkel geschwenkt sein.

Die Dicke 15 der Anschlagflächen Bund 10 entspricht maßlich der Fugenbreite 16, woraus sich das Nettomaß des erforderlichen Plattenzuschnittes ergibt. Für verschiedene Fugenbreiten können Anschlagflächen 8 und 10 mit verschiedenen Dicken austauschbar ausgeführt sein, wobei es ausreichend und zweckmäßig ist, wenn nur die Gegenanschlagfläche 10 in der Dicke durch einen Aufbau mit Distanzblechen verändert wird. Ausschlaggebend ist, daß die addierte Dicke 15 der Anschlagflächen 8, 10 dem gewünschten addierten Maß von gegebenenfalls zwei Fugenbreiten 16 und 16a entspricht.

Die Anschlagfläche 8 ist zweckmäßig in verschiedenen Längen für verschiedene Plattenbreiten austauschbar ausgeführt.

Das Führungsgestänge 7 ist zweckmäßig aus zwei parallel nebeneinander verlaufenden Rohrstücken 17 gebildet, welche stirnseitig an einem Ende 18 mit der Anschlagfläche 8 verbunden sind. Am anderen Ende 19 ist ein Abstandshalter angebracht, welcher gleichzeitig als Auflagestütze 20 ausgebildet ist.

Am Führungsgestänge 7 kann auch eine Maßskala ausgebildet sein.

## Patentansprüche

1. Werkzeug zum Verlegen von Platten, insbesondere zum Verlegen von Wand- oder Bodenplatten im Bausektor, dadurch gekennzeichnet, daß an einer Anschlagfläche (8), welche mit einem Führungsgestänge (7) verbunden ist, eine zweite Gegenanschlagfläche (10) verschieb- und feststellbar angeordnet ist, wobei die Dicke (15) der Anschlagflächen (8 und 10) der gewünschten Fugenbreite (16) der zu verlegenden Platten entspricht.
2. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Gegenanschlagfläche (10) über einen Drehpunkt (13) mit auf dem Führungsgestänge (7) verschieb- und feststellbaren Klemmklotzen (14) verbunden ist.
3. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Führungsgestänge (7) aus zwei parallel nebeneinander verlaufenden Rohrstücken (15) gebildet ist.
4. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens eine Anschlagfläche (8, 10) bevorzugt die Gegenanschlagfläche (10) in der

Dicke (15) durch einen Aufbau mit Distanzblechen  
veränderbar ist.

5. Werkzeug nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die Anschlagfläche (8) in verschiede-  
nen Längen austauschbar ist.

5

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

Fig. 1

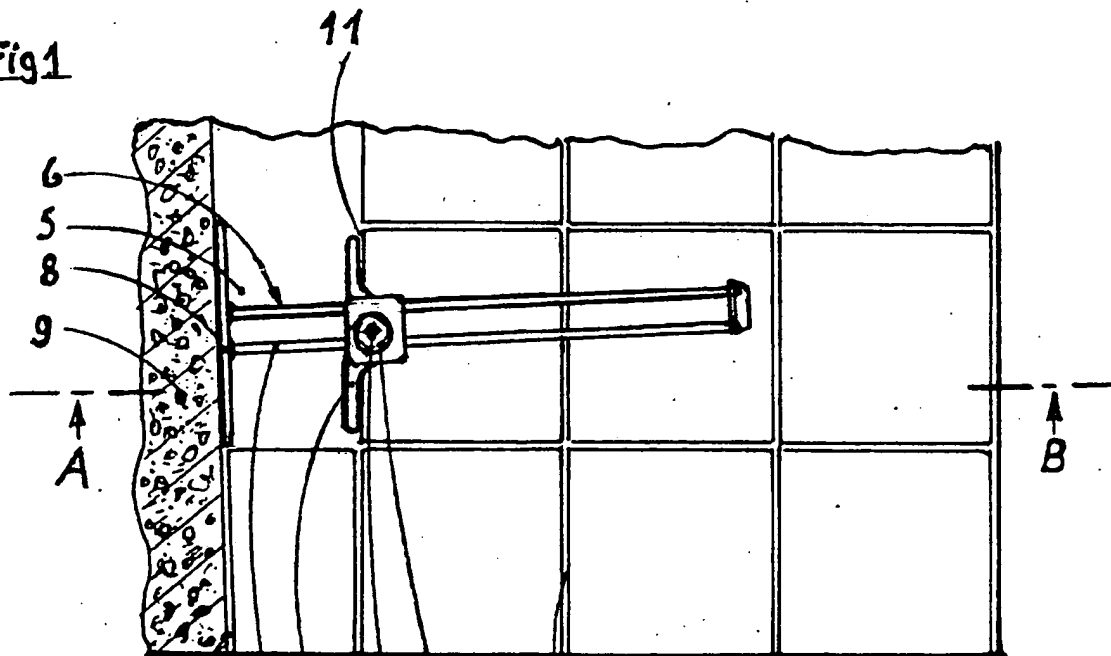


Fig. 2

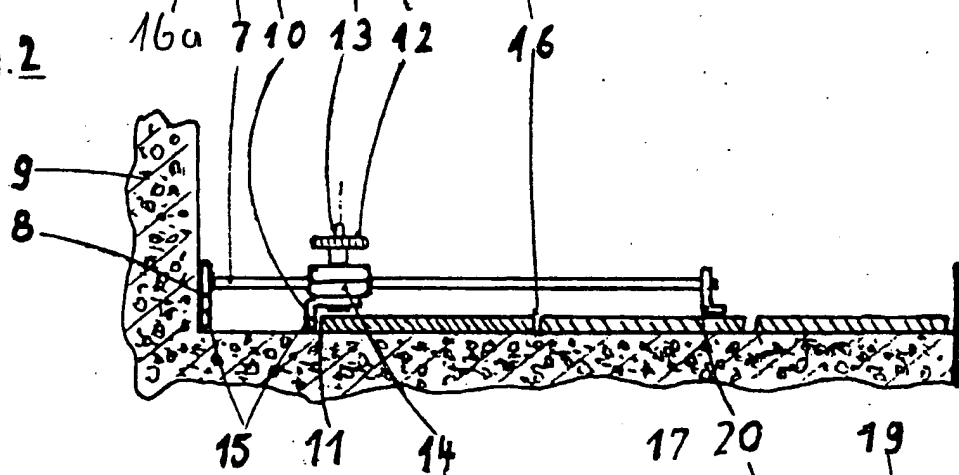


Fig. 3

